

Aus dem Leben eines Tenors

Rolando Villazón hat Schlagzeilen gemacht in den letzten Jahren. Seit er 2009 wegen einer Zyste an den Stimmbändern operiert werden musste, wurde viel geredet und noch mehr spekuliert. Kurz vor seinem Auftritt bei „Wetten dass...“ trafen wir ihn in Düsseldorf und erlebten einen gut gelaunten Sänger, der eigentlich sein neues Verdi-Album promoten wollte. Zuvor jedoch sprach er in aller Offenheit über seine Stimmkrise und darüber, was es heißt, Sänger zu sein. Dabei erwies sich der sonst immer zu Späßen aufgelegte Tenor als tiefsinniger Gesprächspartner, der mit seinen reflektierten Äußerungen durchaus zum Nachdenken anregt. Sein Verdi hinterlässt dann einen zwiesgespaltenen Eindruck: Rolando Villazón ist zwar zurück, ganz der Alte ist er aber noch nicht. Das zeigt der Hörvergleich mit seinen Verdi-Arien auf dem Album „Opera Recital“ von 2005.



Rolando Villazón (hier mit Chefredakteur Björn Woll) ist Sänger, Spaßmacher und Comic-Zeichner.

Die Klavierkonzerte von Carl Philipp Emanuel Bach fristen ein Nischendasein. Spezialisten wie Andreas Staier und Miklós Spányi haben seine Klavierkonzerte auf dem Cembalo eingespielt, doch kein namhafter Pianist hat bisher eine Aufnahme auf dem modernen Flügel gewagt, obwohl C. Ph. E. Bachs differenzierte Dynamikvorschriften dieses Instrument durchaus nahelegen. Nun hat Michael Rische sechs Konzerte auf dem Steinway eingespielt, und es bleibt zu hoffen, dass seine Pionierarbeit Ansporn für die Kollegen ist, ihm nachzueifern. Was ihn an diesen Werken so fasziniert, lesen Sie ab Seite 44.



Leistet wertvolle Pionierarbeit für einen verkannten Meister: Michael Rische.

Seit 30 Jahren erklimmt das Trio Parnassus immer wieder erfolgreich jenen Musenberg, nach dem sich das Ensemble benannt hat. Beinahe ebenso lange währt die Zusammenarbeit mit dem Label MDG, mit dem die drei Musiker auch die weniger bekannten Pfade ihres Repertoires durchwandert haben. Auf unserer Hör Tipp-CD anlässlich des Jubiläumsjahres finden Sie einige diskographische Höhepunkte der vergangenen Zeit. Ein ganz persönlicher Schwerpunkt der Trio Parnassus liegt dabei (neben der deutschen Romantik) auf der Musik französischer Komponisten. Ein Porträt finden Sie in diesem Heft ab Seite 32.

